

Probedirigat: Drei Stücke stehen zur Wahl

Acht Teilnehmer legen Prüfung zum Chor-Vizedirigenten ab / Praxisprüfung mit Frauenchor „Ladies first“

Von Alois Huck

Sinzheim – Das Schild „Bitte Ruhe – Prüfung“ am Eingang machte auf ein wichtiges Ereignis aufmerksam, denn am Samstag legten acht Aspiranten die Prüfung zum Chor-Vizedirigenten ab. Ort des Geschehens war der Proberaum des Männergesangsvereins „Sängerkreis“ Kartung im Untergeschoss des Kindergartens des Sinzheimer Ortsteils.



Rolf Peter, Präsident des Mittelbadischen Sängerkreises (Mitte), übergibt die Prüfungsurkunden.

Foto: Huck

Seit Mitte November waren die Prüflinge von Nikolaus Friedemann, dem Kreis-Chorleiter des Mittelbadischen Sängerkreises, auf die Prüfung in Theorie und Praxis vorbereitet worden. Neben einer halbstündigen theoretischen Prüfung stand das Dirigieren eines Chores, den sie bisher nicht kannten, als Praxisprüfung an.

Dazu war der Frauenchor „Ladies first“ des Gesangsvereins „Fremersberg“ Sinzheim eingeladen worden. Zusammen mit dessen Leiterin Almut Größtede wurden für das Probedirigat drei Stücke aus dem Chor-Repertoire ausgewählt. Neben den „Irischen Segenswünschen“ auch „I sing holy“

und „You raise me up“. Jeder Prüfling konnte sich eines davon auswählen, das er mit dem Chor präsentieren wollte. Unter den kritischen Augen der Prüfer wurde dabei unter anderem die „persönliche Handschrift“ des künftigen Vizedirigenten bewertet.

„Die Absolventen sind nun in der Lage, den Chorleiter bei einfachen Proben, kurzer Krankheit oder kleinen Auftritten zu vertreten“, erklärt Nikolaus Friedemann. Auch das Einstudieren eines einfachen Liedes sollten sie schaffen. Das „Modul 2“ sei quasi eine „Chorleiter-light“-Ausbildung

gewesen. Einige der Prüflinge hätten im vergangenen Jahr bereits das „Modul 1“ besucht und in ihren Chören schon mal „Chorleiterluft“ geschnuppert. Nun sei es aber notwendig, das Erlernte in die Tat umzusetzen und in ihren Chören entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Wünschenswert sei, wenn sie bei befreundeten Chören hospitieren könnten.

Dies legte auch Rolf Peter, Präsident des Mittelbadischen Sängerkreises, den Absolventen ans Herz, bevor er ihnen gratulierte und unter großem Beifall die Prüfungsurkunde überreichte. „Wir müssen an

unserem Konzept weiterarbeiten, um die Zukunft unserer Chöre zu sichern“, appellierte Peter an seine Präsidiumskollegen, die die Prüfung interessiert verfolgt hatten.

Rund 15 Bereiche umfasste die theoretische Prüfung. Dazu gehörten Harmonielehre, Quintenzirkel, Akkordaufbau, Intervalltraining, Probendidaktik und das Einsingen. Stimm-bildung sowie am Klavier den Ton angeben seien weitere Kriterien gewesen. Gut sei es, wenn die „Neu-Vizechorleiter“ einfaches Klavier- oder Gitarrenspielen beherrschen.

An sechs Samstagsterminen

zu jeweils drei Stunden waren die Prüflinge vorbereitet worden. Und diese Mühen haben sich gelohnt, denn mit strahlenden Gesichtern nahmen sie ihre Urkunde entgegen. Dies waren Udo Knopf vom Polizeigesangsverein Baden-Baden, Michael Maier vom GV „Eintracht“ Halberstung, Helmut Knapp und Sandra Westermann vom MGV Muggensturm, Nicole van Hecke vom Gemischten Chor Diersheim, Deniz Cöl und Christine Knoop von der Acherer „Liedertafel“ sowie der „Senior“ Raimund Schalk vom Schubert-Chor Rastatt.